

Gefährliche Kreuzung entschärfen

KRIEGSHEIMER STRASSE FWG-Fraktion beantragt Anschaffung eines Verkehrsspiegels in Mörsstadt

Von Ali Reza Houshami

MÖRSTADT. Wenn der Mörsstädter Gemeinderat am Donnerstag, 30. November, um 19 Uhr im Rathaus zusammenkommt, wird er unter anderem über den Antrag der FWG-Fraktion beraten. Die Freie Wählergruppe wünscht, dass gegenüber der Einmündung des Wirtschaftsweges, der vom Dorfgemeinschaftshaus (DHG) zur Kriegsheimer Straße führt, ein Verkehrsspiegel aufgestellt wird.

„Sicht durch eine Mauer stark eingeschränkt“

Wie FWG-Fraktionssprecher Jürgen Glatzel informiert, sei die Unfallgefahr an diesem Kreuzungspunkt sehr hoch. Und zwar für jene Autofahrer, die vom DHG kommend auf die Kriegsheimer Straße abbiegen möchten. Ihre Sicht in Richtung Langgasse sei durch eine Mauer stark eingeschränkt. Sie müssten sich langsam in die Kriegsheimer Straße „rantasten“, ohne den von links kommenden Verkehr zu sehen. „Insbesondere für Autofahrer, deren Fahrzeuge eine lange Motorhaube haben, sprich für Landwirte, ist das eine ganz gefährliche Ecke“, sagt Glatzel. Bürger hätten der Fraktion von dieser Gefahrenstelle berichtet, auch er selbst mache immer wieder die Erfahrung, wie sehr man an dieser Kreuzung aufpassen müsse, so Glatzel.

Wie der Fraktionssprecher in-



Für den vom Dorfgemeinschaftshaus kommenden Verkehr, der in die Kriegsheimer Straße abbiegen möchte, sind die Sichtverhältnisse wegen der Mauer links stark eingeschränkt. Foto: photoagenten/Pakalski

formiert, habe man in der Vergangenheit bereits über die Anschaffung eines Verkehrsspiegels für diesen Kreuzungspunkt gesprochen, jedoch vorerst von einer Anschaffung abgesehen. Man sei sich im Unklaren gewesen, ob die Gemeinde dafür haften, wenn der Verkehrsspiegel beschlagen oder vereist wäre und es zu einem Unfall käme. Diese Frage stelle sich nun nicht mehr, da es beschlags- und vereisungsfreie Spiegel aus poliertem Edelstahl auf dem

Markt gebe, die bereits in einigen Gemeinden zu finden seien, beispielsweise in Flörsheim-Dalsheim, weiß Glatzel.

Der Gemeinderat wird sich darüber hinaus mit der Anschaffung eines Geschwindigkeitsanzeigergerätes befassen. Die FWG-Fraktion hatte in der September-Sitzung des Gremiums angeregt, solch ein Gerät an der Ortseinfahrt, genauer gesagt in der Wooggasse auf der Höhe des Friedhofs, aufzustellen. Dadurch soll den in den Ort

hineinfahrenden Verkehrsteilnehmern vor Augen geführt werden, mit welcher Geschwindigkeit sie unterwegs sind. Im besten Falle sollen sie dazu gebracht werden, den Fuß vom Gas zu nehmen. „Wir wünschen uns Verkehrsberuhigung an diesem Bereich“, sagt Jürgen Glatzel. In dem Neubaugebiet „Am Alten Sportplatz“ würden nämlich viele Kinder und Jugendliche wohnen, die man vor einem zu schnellem Durchgangsverkehr schützen möchte.